

Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses!

Den Beginn der Fastenzeit erlebten wir in diesem Jahr in der Kirchborchener St. Michaelskirche. Mit dem Aschenkreuz auf unserer Stirn setzten wir ein Zeichen für Umkehr und Neuorientierung.

Die vielen schockierenden Medienberichte über Missbrauch und Misshandlung in Kinder- und Jugendeinrichtungen machen uns zutiefst betroffen und beschäftigen uns. Wir fragen uns, warum fehlt es an Wertschätzung für die uns anvertrauten jungen Menschen? Viele unserer Bewohner leben mit einer erschreckenden Biographie, in der es an Liebe, Zugewandtheit und echter Wertschätzung fehlte. Nun liegt es doch an uns diese Defizite auszugleichen.

Die Geschehnisse in Kinder- und Jugendeinrichtungen machen wir zum Thema in unserer Einrichtung. Wir lassen unsere Bewohner berichten von ihren Erfahrungen, von ihren Einstellungen und nehmen sie ernst. In unserer letzten Hausversammlung – hier treffen sich alle Bewohner mit Erziehern und Leitung – nahm die Berichterstattung von Missbrauch und Misshandlung in Einrichtungen der Erziehungshilfe einen breiten Raum ein. Unsere Jungs können nicht verstehen, wie Menschen Kindern und Jugendlichen ein solches Leid antun können. Ich war stolz auf unsere Bewohner, wie klar und offen sie mit dem Thema umgehen, ein klares Indiz dafür, dass solche Vorkommnisse bei uns nicht vorkommen können. Mir ist es ein großes Anliegen, dass unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihre Stimme erheben, dass sie Meinung und Stellung beziehen, dass sie sich ernst und wertgeschätzt fühlen.

Auch in unseren Teambesprechungen steht die öffentliche Diskussion des Themas auf unserer Tagesordnung. Das Kreisjugendamt Warendorf lud zu einem Informationsabend mit anschließender Podiumsdiskussion ebenfalls zu diesem Thema ein. Unsere Frau Hüser-Wesemann nahm an der Veranstaltung teil und berichtete uns von vielen offenen Fragen, die auch an diesem Abend nicht beantwortet werden konnten.

Auch im Rückblick kann ich für uns sagen, dass wir auf einem guten Weg sind. Wir möchten, dass unsere Jugendlichen bei uns Heimat finden und einen Ort, wo sie Geborgenheit und Frieden finden. Einen Frieden, der Verletzungen aus der Vergangenheit verblässen lässt und heilt. Ein menschenwürdiges Zusammenleben, welches von Respekt und Wertschätzung getragen ist, bleibt für uns oberste Priorität. Unser Namenspatron – der Hl. Vincenz von Paul – kann uns hierbei immer wieder Vorbild sein und wir sind froh, dass wir seine Gedanken in unserem Leitbild für unsere Arbeit ausgewählt haben.

Die Wochen zu Ostern hin sind gefüllt mit Terminen in Schulen und Ausbildungsstätten. Wir führen viele Hilfeplangespräche, um so unsere Arbeit mit jedem einzelnen Bewohner zu präzisieren.

Darüber hinaus ist es uns aber auch ein großes Anliegen die jungen Menschen für das Kirchenjahr zu öffnen und zu sensibilisieren. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir in diesem Jahr die Karwoche unter ein besonderes Thema gestellt. Es lautet „Stürme in unserem Leben“. Mit diesem Thema möchten wir zu Auseinandersetzung mit unseren alltäglichen Höhen und Tiefen und Nöten einladen und es in Einklang mit der Dimension der Karwoche bringen. Wir freuen auf die täglichen Programmpunkte.

Auch in den vergangenen Wochen durften wir uns wieder der Unterstützung vieler Menschen gewiss sein. Hilfe kam aus Bayreuth, Eisingen, Hermsdorf, Marsberg, Paderborn und Schwabach. Es erfüllt uns mit Dank, dass wir dadurch die Angebote der Karwoche auch finanziell abgesichert haben. Ich weiß von vielen von Ihnen, dass Sie auch ganz konkret Anteil an unserem Leben haben möchten, deshalb für Sie das Programm der Karwoche im Vincenzhaus:

Sonntag, 28. März um 19:00 Uhr

„Sturm auf hoher See“

ein Meditationsabend mit Johannes

Montag, 29. März um 20:00 Uhr

„Stürme in unserem Leben“

Erarbeiten einer Collage mit Uli

Dienstag, 30. März

Videofilm „Das Boot“

eingeführt durch Elfriede

Mittwoch, 31. März

Erfahrungen mit einer Bootsfahrt

durchgeführt mit Marco und Antonio

Donnerstag, 01. April

„Marschverpflegung“ für Ostern,
dazu laden ein Inga und Janine

Freitag, 02. April

„Die Kirche bereitet sich auf Ostern vor“
Wir schmücken die Dorfkirche von Wormeln.
Ostervorbereitung in unserer Kapelle

Samstag, 03. April

Osternachtfeier um 20:00 Uhr
in der Kirche zu Etteln
mit Weihbischof König

Sonntag, 04. April

Osterfeuer in Etteln

So freuen wir uns in diesem Jahr besonders auf das Osterfest, nach einem sehr langen und harten Winter ersehnen wir das Aufbrechen in der Natur. Mögen auch Steine und Unrat aus unserem Inneren wegbrechen, damit Neues wachsen und gedeihen kann. Jesus ist uns ein strahlendes Beispiel dafür. Mit IHM an unserer Seite braucht uns nicht bange werden und wir dürfen mit Zuversicht und Vertrauen unser Leben wagen. Mein größter Wunsch ist es, dass auch unsere jungen Menschen sich dessen freuen können.

Helfen Sie uns bei dieser Aufgabe durch Ihr Gebet, durch Ihr Wohlwollen und durch Ihre Weggefährtschaft.

Ihnen wünschen wir von ganzem Herzen ein frohes und gesegnetes Osterfest und eine gute Zeit.

Mit österlichen Grüßen von allen

Ihr



Johannes Kurte, Heimleiter